

Was zeichnet die RAAB Baugesellschaft aus

Familiengeführtes Traditionsunternehmen seit über 125 Jahren



Die RAAB Baugesellschaft mbH & Co KG aus Ebensfeld feierte 2023 ihr 125-jähriges Firmenjubiläum. 1898 gegründet von Johann Raab, stellt sich das mittelständische Familienunternehmen heute bereits in vierter und fünfter Generation allen Herausforderungen in der Baubranche.

Das Leitbild „Aus Freude am Bauen“ wird gelebt. Durch herausragenden Projekte und erstklassige Qualität hat sich die RAAB Baugesellschaft zu einer angesehenen Marke entwickelt, welche über die Grenzen Oberfrankens hinaus sehr gefragt und bekannt ist.

Die RAAB Baugesellschaft ist ein außergewöhnliches Bauunternehmen, sie hebt sich durch ungewöhnliche Wege in der Mitarbeiterführung und durch die Entwicklung und den Bau ökologischer und sozialer Projekte deutlich vom Markt ab. Die Frage nach dem bestmöglichen Umgang mit Ressourcen, mit der Umwelt und mit dem Menschen hat für die RAAB Baugesellschaft schon seit Jahrzehnten eine sehr starke Gewichtung.

„Unser Denken und Handeln wird nicht durch Gewinnmaximierung geprägt, sondern basiert auf einem werteorientierten, ethischen Grundverständnis. Selbstverantwortliche Mitarbeitende, ein partnerschaftlicher Umgang mit unseren Kunden, Leidenschaft bei der Arbeit, Ideenreichtum und visionäre Ziele sind der Grund, warum es bei uns heißt: **RAAB – AUS FREUDE AM BAUEN**“.

Seit vielen Jahrzehnten ist sie im **Tief- und Straßenbau, Brückenbau, konstruktiven Ingenieurbau und Hochbau** erfolgreich tätig. Ebenso gehört die **Altbausanierung** zum Leistungsspektrum der RAAB Baugesellschaft. Als professioneller Projektentwickler und Bauträger im **schlüsselfertigen Bauen** werden **zukunftsfähige, energieeffiziente Gebäude** realisiert. Im Engagement für Nachhaltiges Bauen

und Klimaschutz sehen wir die Umsetzung sinnstiftender und klimaschonender Wohnprojekte mit Gemeinschaftskonzepten als zielführend. Dies wird durch die hohe Kundenzufriedenheit sowie eine Vielzahl von Preisen und Auszeichnungen belegt. Die RAAB Baugesellschaft erwirtschaftet jährlich einen Umsatz von ca. 49 Millionen Euro. Neben unserem Hauptstandort in Ebersfeld besteht seit 2012 eine Zweitniederlassung in Herzogenaurach.

Auf unserem Betriebsgelände in Ebersfeld betreiben wir eine eigene Schlosserei. Hier werden von Reparaturen an Baggerzubehör und Stahlmulden über Verbauten und Spunddielen für den Tiefbau bis hin zu Stahlbrücken, unterschiedlichste Arbeiten ausgeführt.

Wir verfügen hierfür über die Zertifizierung der Ausführungsklasse EXC 2 für Stahlbauteile und Tragwerke der Festigkeitsklasse S700. In unserer betriebseigenen Werkstatt werden sämtliche Maschinen von Rüttelplatten über Walzen bis hin zu Baggern repariert. Auch unsere ca. 45 Pritschenbusse sowie die Kastenwägen und Bauleiterautos, werden hier gewartet. Unsere Betriebselektriker kümmern sich um die Instandhaltung und Reparatur von ca. 4.000 Kleingeräten in unserem Bestand, wie z. B. Bohrmaschinen und Stichsagen. Im weitläufigen Lager auf unserem Betriebsgelände arbeiten derzeit sechs Personen in zwei Schichten. Zum Heben und Bewegen von Baumaterialien nutzen wir zwei Elektrogabelstapler.

Auszeichnungen:

- **2025 – Goldener Ammonit** – Baupreis des Landkreises Lichtenfels für unser Projekt „Wohnen im Apfelgarten“ in Altenkunstadt. Der Preis ehrt herausragende Bau- und Wohnprojekte, die die regionale Baukultur bereichern und als inspirierendes Vorbild dienen.
- **2024 – Auszeichnung mit dem Real Estate Social Impact Investing Award**
Unser Herzensprojekt „Neues Wohnen Coburg“ wurde im Telegraphenamt Berlin ausgezeichnet! Dieser renommierte Preis würdigt Immobilienprojekte, die mit innovativen Ansätzen und nachhaltiger sozialer Wirkung neue Maßstäbe setzen. Unser Projekt fördert besonders die soziale Inklusion, indem es jungen Erwachsenen mit geistigen und körperlichen Einschränkungen ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben ermöglicht.
- **2024 – Auszeichnung des Geschäftsführers** Wolfgang Schubert-Raab mit dem Goldenen Meisterbrief der Handwerkskammer Bayreuth.
- **2024 – Auszeichnung für Gisela Raab mit dem Bayerischen Verfassungsdienst 2023** als Vorreiterin in Sachen neue Wohnformen, die umweltgerecht und an die Demografie angepasst sind. Die Auszeichnung wurde am 29.02.24 im Maximilianeum in München von der Präsidentin des Bayerischen Landtags, Ilse Aigner, verliehen.

- **2023 – „Heimatverbundenes Unternehmen 2023“ für das Projekt „Gemeinsam statt einsam – verwurzelt in der Region Oberfranken – eine neue Heimat gestalten.“** Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat hat im Februar 2023 zum ersten Mal die Auszeichnung „Heimatverbundenes Unternehmen“ ausgelobt. Die Prämierung zeigt, was Unternehmen im Freistaat Großes für ihre Heimat leisten und soll andere Unternehmen gleichzeitig zu bürgerschaftlichem Engagement und Nachahmung motivieren.
- **2022 – Bayerischer Energiepreis 2022“ in der Kategorie „Gebäude als Energiesystem/Gebäudekonzept“ für das Gemeinschaftsprojekt „Energiespeicherhäuser Herzo Base“ von der RAAB Baugesellschaft mbH & Co KG und der Technischen Hochschule Nürnberg / Energie Campus Nürnberg** für besonders innovative Leistungen im verantwortungsvollen Umgang mit Energie; Acht Plusenergie-Reihenhäuser als Quartierslösung mit neuartigen Baustoffen, zukunftsweisender Technik und deren Systemintegration sowie gemeinsamer Energiezentrale.
- **2022 – Unterstützer im Team Energiewende Bayern**, Vereinbarung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) zum aktiven Engagement als Beitrag zur Energiewende Bayern, Multiplikator mit Kompetenz in Vorreiterrolle rund um das Thema Energiewende Bayern.
- **2022 – „Deutscher Baupreis 2022“ Sonderpreis in der Kategorie „Nachhaltigkeit“**, deutschlandweiter Wettbewerb des Bauverlages BV GmbH und des Fachmagazins THIS unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB), wissenschaftlich ausgerichtet und qualitativ ausgewertet von der Bergischen Universität Wuppertal.
- **2021 – „Zukunftspreis der Handwerkskammer für Oberfranken 2021“** in gleich zwei Kategorien „Gelebter Umweltschutz“ und „Personalentwicklung“.
- **2021 – Auszeichnung für Gisela Raab mit dem „Herzenspreis – Die Frau im Unternehmen“ im Rahmen der Preisverleihung für den Unternehmerinnen Award 2021 Oberfranken** - nominiert mit weiteren drei Frauen-, eine Initiative des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW).
- **2020 – Auszeichnung der Geschäftsführerin Gisela Raab mit der Bayerischen Verfassungsmedaille** in Silber für ihre Leistungen im Klimaschutz, für ihre Bauprojekte und für ihr Engagement im sozialen Bereich und für wohngesundes Bauen.
- **2020 – Ehrenurkunde** für die 20-jährige erfolgreiche Zusammenarbeit im Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe – QuB.
- **2019 – Auszeichnung des Geschäftsführers Wolfgang Schubert-Raab mit der Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft.**
- **2019 – „AusbildungsLöwe“** Auszeichnung des Landkreises Lichtenfels „Qualitativ bester Ausbildungsbetrieb“.

- **2019 – „Deutschlands beste Ausbildungsbetriebe 2019“ – TOP 8 im Baugewerbe in Deutschland**, nach einer Studie von Focus und Focus Money zur Ausbildungsqualität unter der Leitung des Instituts für Management- u. Wirtschaftsforschung GmbH aus Hamburg. Platz acht deutschlandweit.
- **2018 – „Bauunternehmen des Jahres 2018“ in der Kategorie Tief-, Straßen- und Ingenieurbau KMU**“, deutschlandweiter Wettbewerb des Bauverlages BV GmbH und des Fachmagazins THIS, wissenschaftlich ausgewertet durch die Technische Universität München.

Darüber hinaus zeigt die Geschäftsleitung großes ehrenamtliches und soziales Engagement:

- **Engagement der Geschäftsführerin Gisela Raab**

Vollversammlungsmitglied der Handwerkskammer für Oberfranken

Mitglied des Hochschulrates der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg

Vorstandsmitglied beim Verein Bauen mit IQ (Bauen mit Innungsqualität)

2te Vorsitzende im FADZ (Förderverein Forschungs- & Anwendungszentrum für digitale Zukunftstechnologien Lichtenfels e.V.)

Aufsichtsratsmitglied im Verein Hilfe für das behinderte Kind Coburg e.V.

Kuratorin im Fraunhofer-Informationszentrum Raum und Bau IRB

- **Engagement des Geschäftsführers Wolfgang Schubert-Raab:**

Präsident des Zentralverbandes Deutsches Baugewerbe (ZDB)

Bauleistungen im Hoch-, Tief-, Ingenieur- und Brückenbau

Der **Hochbau** ist die traditionelle Sparte der RAAB Baugesellschaft. In den ersten Jahrzehnten nach der Gründung 1898 wurden vor allem kleinere Wohngebäude und Ställe erstellt. Heute ist der Hochbau in der Firma RAAB die umsatzstärkste Abteilung mit etwa 12 Kolonnen mit ca. 75 Mitarbeitern. Mit viel Engagement werden neue Wohnhäuser, Wohnanlagen, öffentliche Bauten so wie



Industrie- und Gewerbebauten erstellt. Die Auftragssummen der einzelnen Objekte bewegen sich von kleinen Regearbeiten bis zu Großobjekten mit Auftragshöhen bis zu 10 Millionen Euro.

Der **Tiefbau** umfasst die Bereiche **Erd-, Straßen- und Rohrleitungsbau**. Es hat sich als sehr vorteilhaft erwiesen, dass die RAAB Baugesellschaft auch im Tiefbau äußerst schlagkräftig und maschinentechnisch sehr breit aufgestellt ist. Vor allem bei Kommunen sind wir ein geschätzter Partner. Neueste Maschinentechnik, viele Sondermaschinen und bestens ausgebildetes Personal erstellen punkt- und termingenau neue Wege, Straßen, ganze Erschließungsgebiete, sowie äußerst routiniert auch Kanal- und Wasserleitungsnetze. Im Bahnbau und bei Außenanlagen von Wohn- und Gewerbebauten, bei öffentlichen Bauten und Pflasterarbeiten kommen die RAAB Tiefbauer zum Einsatz. 60 Mitarbeiter in etwa 11 Kolonnen bauen täglich an der Infrastruktur unserer modernen Gesellschaft. Für den Straßenbau verfügen wir über einen eigenen Asphaltzug mit zwei Fertignern. Wir nehmen sowohl Regieaufträge als Aufträge bis zu 10 Millionen Euro an.



Anspruchsvolle **Ingenieur- und Brückenbauten** sind eine Stärke der RAAB Baugesellschaft. Durch kreative Sondervorschläge und technisch ausgereifte Konstruktionen konnte in diesem Bereich die dritte umsatzstarke Sparte erschlossen werden. Im Brückenbau sind etwa 40 Stahlbetonbauer in fünf Neubaukolonnen und drei Instandsetzungskolonnen im Einsatz. Die Auftragshöhen reichen von Regieaufträgen bis zu etwa 15 Millionen Euro. Es werden Rahmenbauwerke, Bogenbrücken, semi-integrale Bauwerke, Stahlbrücken und viele Kombinationen daraus bis zu Längen von über 200 Metern erstellt. In der Brückeninstandsetzung arbeiten fünf Sanierungs-Fachkräfte (SIVV) mit Kunststoffen, Spritzbeton und Epoxidharzen. Ergänzend zu konventionellen Abbrucharbeiten arbeitet die Firma RAAB mit kleinen Betonscheren und Sprengzement. Auch schwierige Brückenlagersanierungen gehören zum Leistungsspektrum. Die Autobahn GmbH und DB AG erteilen regelmäßig Jahresverträge für Instandsetzungsarbeiten an unsere Firma.



Zum **Ingenieurbau** zählen Kläranlagen, sowie Regenrückhaltebecken und Wasserbauten wie Wasserkraftanlagen, Wehre und Sperrbauwerke. Die RAAB Baugesellschaft erstellt im Spezialgebiet **Wasserbau** Wasserkraftanlagen, Zu- und Ablaufkanäle sowie Wehre in den Flüssen Main, Regnitz, Itz und Rodach. Im Brücken- und Ingenieurbau sind oft schwierige geometrische Formen nur durch hervorragenden zimmermannsmäßigen Schalungsbau zu beherrschen. Dies bewältigt die RAAB Baugesellschaft durch eine entsprechende Arbeitsvorbereitung und hochqualifizierte Stahlbetonbauer.

Seit über 30 Jahren

Gelebter Umweltschutz. Nachhaltigkeit. Soziales Engagement.



Mit der Übergabe der Urkunde für die 20-jährige Mitgliedschaft im Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe (QuB) würdigten die Vertreter der Handwerkskammer Oberfranken den engagierten Einsatz der Firma RAAB. „Sie habe sich an die Spitze einer aufkommenden Bewegung gestellt und Pioniergeist bewiesen“. An der Einführung dieses Umweltmanagementsystems für mittelständische Betriebe in Oberfranken war Gisela Raab als Impulsgeberin maßgeblich beteiligt.

Schlüsselfertiges Bauen & Immobilienprojekte

Ökologisches und wohngesundes Bauen

Als **Spezialist auf dem Gebiet des ökologischen und wohngesunden Bauens** setzt sich die RAAB Baugesellschaft aktiv für den Umweltschutz ein. 2013 ernannte der damalige Bayerische Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, Dr. Marcel Huber, Gisela Raab aufgrund ihres

außerordentlichen Engagements zur Umweltpaktbotschafterin für Oberfranken. Die Geschäftsführerin beschreitet beim Bauen immer wieder neue Wege und übernimmt dabei eine Vorbildfunktion.

Ein herausragendes Beispiel für **umweltbewusstes und wohngesundes Bauen** ist das „Sentinel-Haus“ in Bad Staffelstein. Hierfür wurde Gisela Raab 2013 mit dem bayerischen Ingenieurpreis für das erste Mehrfamilienwohnhaus für sensitive Menschen in Bayern ausgezeichnet. 2014 folgte die Auszeichnung „Goldener Ammonit“, ein Baupreis des Landkreises Lichtenfels. Die gesamte Planungs- und Bauphase erfolgte nach einem zertifizierten Verfahren, wofür alle beteiligten Handwerker spezielle Schulungen absolvierten. Verwendet wurden ausschließlich geprüfte emissionsarme und umweltfreundliche Baustoffe. Das Ergebnis überzeugt durch niedrigste Messwerte von Schadstoffen und bietet so auch Allergikern und sensitiven Menschen einen individuellen Schutz ihrer Gesundheit.

So setzte das Bauunternehmen 2014 auch ein **Vorzeigeprojekt für Nachhaltiges Bauen** mit dem „Wohnpark am Hahnfluss“ in Coburg - Cortendorf um. Von der ZERT Bau Berlin erhielt das Projekt eine **Zertifizierung für Nachhaltiges Bauen in Silber**. Das Projekt wurde als bundesweites Pilotprojekt zur Entwicklung eines vereinfachten Zertifizierungsfahrens für Nachhaltiges Bauen in Deutschland ausgewählt. Die Erarbeitung der Bewertungskriterien für mittelständische Bauunternehmen wurde in Zusammenarbeit mit der Hochschule Coburg entwickelt, vor Ort erprobt und von „Bayern Innovativ“ gefördert. Mit dieser Wohnanlage wurden 115 barrierefreie **Wohnungen als Service Wohnen**, d. h. mit modularem Dienstleistungsangebot des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB), mit Gemeinschaftsräumen und Parkanlage, sowie einer Tagespflege erstellt. Das Projekt setzte Maßstäbe für den Wohnungsbau und ermöglicht es Senioren, bis ins hohe Alter selbstbestimmt leben zu können. Auch eine unserer kleineren Wohnanlagen mit 12 barrierefreien Wohnungen in Ebensfeld wurde von der ZERT Bau Berlin im Jahr 2016 mit der **Urkunde für Nachhaltiges Bauen in Silber** ausgezeichnet.

Mit dem **Service Wohnen am Max-Böhme-Ring in Coburg** wurde die Erfolgsgeschichte mit 85 barrierefreien Wohnungen fortgesetzt. Bei der Eröffnungsrede des ASB-Quartiersbüros 2020 erzählte der ASB-Vorsitzende, Herr Lieb, dass er bei seinen Besuchen in der der Wohnanlage in Coburg Cortendorf immer wieder von Bewohnern hört „dass sie sich dort wie im Urlaub fühlen“. Das geht direkt ins Herz und ist sehr schön zu hören. Die Bewohner erhalten so jederzeit professionelle Unterstützung. Innovative Wohnkonzepte wie dieses sind notwendige Antworten auf den demographischen Wandel der Gesellschaft.

Den **Ökobaupreis für das deutsche Handwerk "Das gesunde Haus"** erhielt Gisela Raab bereits 1997 für die Entwicklung des Baugebietes "Über den Itzauen" in Rossach, im Landkreis Coburg. Belobigt wurde das außergewöhnliche Engagement für solch zukunftsweisende Projekte.



Für das besondere Wohnprojekt „An der Friedenslinde“ in Ebersfeld erhielt Gisela Raab im Jahr 2005 den **Baupreis des Landkreises Lichtenfels „Goldener Ammonit“**, ein Preis für beispielhafte Leistungen, die die heimische Baukultur stärken und zur Verbesserung der Lebensverhältnisse im Landkreis Lichtenfels beitragen.



2017 wurde das nachhaltige Projekt **Ökologischer Wohnhof an der Wendenstraße in Lichtenfels**, das in enger Abstimmung mit der Stadt Lichtenfels entwickelt wurde und einen zukunftsorientierten Weg im umweltgerechten Bauen weist, fertiggestellt. Eine Besonderheit ist hier die **"Grüne Hausnummer"**. Dieses Gütesiegel zeichnet nachhaltig und umweltfreundlich gebaute und betriebene Wohngebäude aus und wird von der Stadt Lichtenfels vergeben. Die RAAB Baugesellschaft hat für diese beiden Mehrfamilienwohnhäuser mit 15 barrierefreien Eigentumswohnungen weit mehr als die nach der Ökokriterienliste nötige Punktzahl für die "Grüne Hausnummer" erreicht. Die Neubauten wurden ressourcensparend in Ziegelbauweise unter Verwendung wohngesunder Baustoffe errichtet.

2018 wurde das **Modellvorhaben „Wohngesund leben in Energiespeicherhäusern – ein Leuchtturmprojekt“** in Herzogenaurach fertiggestellt. Die acht Reihenhaus-Einheiten wurden im Rahmen eines **innovativen Forschungsprojektes** des Energie Campus der Technischen Hochschule Nürnberg (EnCN)



in Zusammenarbeit mit der Agenda 21 Gruppe von Herzogenaurach und Industriepartnern in Herzo Base realisiert. Das interdisziplinäre Forschungsvorhaben befasst sich mit der Weiterentwicklung von Komponenten der Gebäudehülle und Gebäudetechnik sowie deren Systemintegration Plusenergie-Reihenhäusern als Mehrfamilienwohnhaus und als Quartierslösung mit gemeinsamer Technik. Das innovative Energiekonzept beinhaltet eine Systemintegration von mehreren Energieerzeugern, Photovoltaikanlage 88 kWp über die Ost-West-Satteldachflächen und Geothermie mit zwei Sole/Wasser-Wärmepumpen mit sieben Tiefenbohrungen für Erdsonden sowie thermischen und elektrischen Speichern. Durch ein mehrjähriges Monitoring der TH Nürnberg wird das Gebäude energetisch bewertet und der Betrieb optimiert. In den Wänden und in der Anlage wurden Messsensoren verbaut, die Messungen physikalischer Werte im bewohnten Zustand möglich machen. Für den Betrieb entstehen keine CO₂-Emissionen. Die Heizkosten (Heizung und Warmwasser) eines Haushaltes mit 151 m² Wohnfläche liegen bei durchschnittlich bei 375 € pro Jahr. Dieses Forschungsprojekt wurde von der RAAB Baugesellschaft und der Technischen Hochschule Nürnberg bis zur **Marktreife** entwickelt. Für dieses Gemeinschaftsprojekt erhielten die RAAB Baugesellschaft und die TH Nürnberg / Energie Campus Nürnberg in der Kategorie „Gebäude als Energiesystem/ Gebäudekonzept“ den Bayerischen Energiepreis 2022 vom Energie- und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger für besonders innovative Leistungen im verantwortungsvollen Umgang mit Energie.

Innovative Wohnformen und Soziale Wohnprojekte

Nach dem Konzept „**In der Heimat wohnen**“ entwickelte die RAAB Baugesellschaft gemeinsam mit dem Caritasverband, dem kirchlichen Wohnungsunternehmen Joseph-Stiftung Bamberg e. V. und der Stadt Bad Staffelstein ein besonderes Projekt.

Wohnen und leben in einem lebendigen sozialen Miteinander aller Altersstufen in modernen und barrierefreien Wohnungen – fertiggestellt 2016 in Bad Staffelstein. Im Rahmen des Wohnprojektes wurde für den Caritasverband der Erzdiözese Bamberg e. V. auch eine **Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz**



errichtet. Für die Stadt Bad Staffelstein wurde eine Obdachlosenunterkunft eingeplant. Die RAAB Baugesellschaft stellt eine Wohneinheit kostenfrei zur Verfügung, die als Nachbarschaftstreff, für Veranstaltungen und als Quartiersbüro der Caritas genutzt wird. Ein **Quartiersmanagement** unterstützt die Bewohner bei Bedarf und organisiert verschiedene Aktivitäten – ohne, dass zusätzliche

Kosten anfallen. Das Projekt wurde im Rahmen des **Baupreises des Landkreises Lichtenfels mit einer Anerkennung „Goldener Ammonit 2017“** ausgezeichnet. Die RAAB Baugesellschaft investierte hier in **15 Mietwohnungen** (teilweise im **Sozialen Wohnungsbau** mit EOF Förderung).

Das Wohnprojekt **„Wohnen im Apfelgarten“** der RAAB Baugesellschaft in Altenkunstadt vereint moderne Architektur und hohe Wohnqualität. Die von Julia Raab entworfenen Gebäude, welche 2022 in der Theodor-Heuss-Straße fertiggestellt wurden, orientieren sich an der traditionellen Struktur eines Vierseithofs und schaffen mit einem begrünten Innenhof einen geschützten Raum für Gemeinschaft und Austausch. Die 30 barrierefreien Seniorenwohnungen, eine Tagespflege sowie ein Beratungszentrum der Caritas Lichtenfels fügen sich harmonisch in das Ortsbild ein. 2025 wurde das Projekt mit dem „Goldenen Ammoniten“ ausgezeichnet, dem Baupreis des Landkreises Lichtenfels, der herausragende Baukultur würdigt. Damit setzt „Wohnen im Apfelgarten“ ein zukunftsweisendes Beispiel für generationengerechtes Wohnen.



2018 wurden mit dem Projekt **„Flexi Wohnen“** möblierte Appartements für Berufstätige, Pendler, Studierende und Auszubildende in Coburg geschaffen. Die modern ausgestatteten barrierefreien Appartements leisten einen wichtigen Beitrag für die Bereitstellung von flexiblem Wohnraum zum Wohnen auf Zeit. So wird auch Wohnraum für dringend erforderliche Nachwuchskräfte, Auszubildende und Studenten geschaffen. Längst beeinflusst der gesellschaftliche Wandel die Wohnkultur. Für die Stadtentwicklung sind neue Wohnformen wie diese sehr wichtig; sie vereinen nachhaltiges und bezahlbares Wohnen.



„Neues Wohnen Coburg“ ist ein soziales Wohnprojekt am Max-Böhme-Ring in Coburg. Die RAAB Vision GmbH & Co KG errichtete einen Neubau mit 24 rollstuhlgerechten Appartements für junge Menschen mit Behinderung im sozialen Wohnungsbau mit EOF Förderung, eine Physio-, Logo- und Ergotherapie-



Praxis sowie vier Mietwohnungen. Die Elterninitiative Neues Wohnen Coburg e.V. – Selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Handicap – suchte nach einer Lösung für ambulant betreutes Wohnen für junge Menschen mit teilweise schwerer geistiger und körperlicher Behinderung. Die Jugendlichen mit ihren ganz besonderen Einschränkungen sind eine Zielgruppe, für die es bisher keinerlei adäquates Wohnangebot in der Region gab. In bestehenden Internaten können sie ab dem 18. Lebensjahr nicht mehr wohnen. Die Fördermittelzusage für den sozialen Wohnungsbau sichert den Bewohnern langfristig die Finanzierbarkeit der Mietkosten und die Realisierung der Wohnform des „ambulant betreuten Wohnens“. Wichtige Voraussetzung ist die 24 Stunden Betreuung durch geschultes Pflegepersonal.

Unser Herzensprojekt „Neues Wohnen Coburg“ wurde 2024 im Telegraphenamt Berlin ausgezeichnet! Dieser renommierte Preis würdigt Immobilienprojekte, die mit innovativen Ansätzen und nachhaltiger sozialer Wirkung neue Maßstäbe setzen. Unser Projekt fördert besonders die soziale Inklusion, indem es jungen Erwachsenen mit geistigen und körperlichen Einschränkungen ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben ermöglicht.

Investor dieses Wohnprojektes ist die Familie Raab mit Gisela, Wolfgang, Julia und Benedikt Raab.

Altbausanierung am Beispiel der „Alten Kühlhalle“

Wie baut man eine nahezu hundert Jahre alte Kühlhalle eines Schlachthofes so um, dass sie für Büros und Veranstaltungen gut nutzbar wird? Die Sanierung denkmalgeschützter Gebäude gehört auch zum Portfolio der Firma RAAB. Seit März 2022 ist das direkt an der Itz liegende Gebäude aus den 1880-er Jahren nun



fertig saniert und mit neuen Nutzungen wie einem Co-Working und Maker-Space fit für die Zukunft. Es entstand ein multifunktionales Bauwerk, das die historische Gebäudestruktur und die stadtbildprägende Fassade weiter erhält. Bauherr war die Stadt Coburg, vertreten durch die

Mitarbeiter des Hochbauamts. Nutzer sind die Hochschule Coburg, CREAPOLIS und das Gründerzentrum Zukunft.Coburg.Digital.

Personalpolitik und Mitarbeiterführung

Die Grenzen des Wachstums und die Mozartfähigkeiten der Mitarbeitenden

Die RAAB Baugesellschaft beschäftigt 225 Mitarbeiter, davon 175 Bauhandwerker.

Wer sich eingehend mit der Ökologie befasst und die Spielregeln der Natur beobachtet, wird schnell feststellen, dass unbegrenztes Wachstum auf einer begrenzten Erde nicht möglich ist. Dem Menschen selbst stehen jedoch in seiner Persönlichkeit, seinen Fähigkeiten, seiner geistigen und schöpferischen Kraft noch ungeahnte Möglichkeiten offen, zu wachsen. Dieses Wachstum schadet weder Mensch noch Umwelt, sondern bewirkt das Gegenteil: Es ist die Chance schlechthin, erfolgreich und nachhaltig die Zukunft zu gestalten. Dieser Gedanke bildet die Grundlage der **Unternehmensstrategie** der RAAB Baugesellschaft.

Potenziale können nur im Menschen entstehen und gedeihen. Nur Menschen können dem Unternehmen ständig neue Fähigkeiten, Entwicklungschancen, Problemlösungen und Differenzierungsmöglichkeiten im Wettbewerb und Nutzensvorteile für die Kunden erschaffen. Menschen mit ihren unbegrenzten Fähigkeiten, die zum großen Teil gar nicht bewusst sind und gelebt werden. Die RAAB Baugesellschaft nennt dies **Mozart-Fähigkeiten**. So, wie sich die Musikalität bei Mozart zu einer fast übernatürlichen Genialität entwickelt hat, so mächtig ist das Potenzial in jedem Menschen. Wenn er sich selbst erkennt; wenn er wagt, seine Mauer zu überschreiten, die er sich einmal gesetzt hatte, und den Raum findet, in dem diese Fähigkeiten wirken und sich immer weiter entwickeln können.

Die Ideenwerkstatt

Unsere „Ideenwerkstatt“ stand von Anfang an für neue Ansätze und kreative Ideen. So wurde schon in der Bauphase ein großes Experiment gestartet, indem das gesamte Gebäude zur Azubibaustelle erklärt wurde. Die Rohbauarbeiten wurden unter Aufsicht eines erfahrenen Poliers eigenständig von



14 Azubis ausgeführt. Auch bei den Estricharbeiten, Trockenbau- und Malerarbeiten sowie beim Fliesenlegen konnten sie wichtige Erfahrungen sammeln. Unsere Azubis sind zu Recht stolz auf ihr Werk und jeder einzelne hat sich durch die hohe Eigenverantwortung bei diesem Projekt toll entwickelt. So entstand für die regelmäßigen Mitarbeiterschulungen und Besprechungen, ein modernes Schulungsgebäude. Im Obergeschoss befinden sich zudem neun modern möblierte Mitarbeiterappartements. Außerdem steht ein Umkleide- und Trockenraum für die Arbeitskleidung, sowie eine Gemeinschaftsküche mit Essbereich als beliebter Treffpunkt für die Bewohner zur Verfügung. Der Neubau wurde Anfang 2022 fertiggestellt.

Aufbruchssignal Zukunftskonferenz

Mit dem Thema „Schneller Wandel in großen Gruppen“ war die Firma RAAB 1999 das erste deutsche Bauunternehmen, welches eine Zukunftskonferenz mit 70 Teilnehmern über mehrere Tage durchgeführt hat. Trotz zehnjähriger Rezession im Baubereich gelang es so, starke Visionen für die Zukunft der Firma zu entwickeln. Entgegen des landesweiten Trends konnte die RAAB Baugesellschaft ihr Betriebsergebnis sogar deutlich verbessern und Stellenabbau, im Gegensatz zu den meisten Mitbewerbern, vermeiden.



2010 folgte eine zweite **Großgruppen-Konferenz**. In dieser Zukunftskonferenz entwickelten an zwei Tagen alle 215 RAAB-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam die **Vision 2020** für das Unternehmen. Obwohl die Geschäftsführung es in den vergangenen Jahren bereits geschafft hat, die Führungskräfte für eine neue Philosophie des Führens zu gewinnen, Potenziale der Mitarbeiter frei zu legen und viel selbstverantwortliches Handeln hervorzubringen, wurden noch weitere Potenziale in der zukünftigen Entwicklung gesehen. Ziel der zweiten Großgruppenkonferenz war es, eine neue, noch größere Vision für 2020 in den MitarbeiterInnen lebendig werden zu lassen, noch mehr Ideen und Initiative bei ihnen freizusetzen.

Im Januar 2020 fand unter dem Motto „**Füreinander Zukunft bauen**“ die dritte **Zukunftskonferenz 2030** der RAAB Baugesellschaft statt. Die Zukunft des Unternehmens soll gemeinsam gestaltet werden. Ein Rückblick auf die bisherigen Konferenzen, die stabile Entwicklung des Unternehmens und die begeisterten Kundenstimmen motivierten die Belegschaft. Der Blick



auf Trends, auf Einflüsse auf die Baubranche sowie der anstehende Generationenwechsel in der Geschäftsleitung zeigten, dass die Zukunft spannend wird. In Gruppen wurden die wichtigsten persönlichen Werte aller MitarbeiterInnen erarbeitet, welche auch innerhalb der Firma gelebt werden sollen. Insgesamt 14 Felder wie „Die Zukunft des Brückenbaus“ oder „Fachkräfte halten, gewinnen und ausbilden“ wurden in Gruppen diskutiert, Ideen im Brainstorming gefunden, Lösungen und Maßnahmen erarbeitet. Die bunte Mischung der MitarbeiterInnen aus allen Unternehmensbereichen brachte sehr kreative Lösungen hervor, die nun in Arbeitsgruppen weiter umgesetzt werden.

Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, begeisterte Kunden und ausgezeichnete Ausbildung

Wenn die Aufgabe der Firma und die Berufung ihrer Mitarbeiter im Einklang sind, wird eine kreative Kraft freigesetzt, die zu hoher Qualität und zum **persönlichen Wachstum** führt. Menschen finden Sinn in ihrer Arbeit. Die Entfaltungsmöglichkeiten eines jeden Einzelnen erzeugen eine hohe Arbeits- und Lebensqualität. Und der Erfolg gibt Gisela Raab Recht: Wachstum muss sich nicht immer in steigenden Umsatz- und Mitarbeiterzahlen definieren. Mit einer stetigen Steigerung der Qualität, Produktivität und Flexibilität erreicht man eine **stabile Basis mit hoher Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit**. Das Unternehmen ist mittlerweile zu einem Vorbild für andere Betriebe geworden, aber durch die Einzigartigkeit seiner MitarbeiterInnen nicht kopierbar.

Großes Engagement der RAAB Baugesellschaft liegt auch in der Entwicklung von außergewöhnlichen Ausbildungskonzepten. Die besonders gute Ausbildungsqualität wurde schon mehrfach ausgezeichnet.

Kein Profit um jeden Preis

Die RAAB Baugesellschaft engagiert sich außerordentlich eigene Fachkräfte auszubilden und Mitarbeiter so zu fördern, zu schulen und zu entwickeln, dass diese sogar mit Tariflöhnen konkurrenzfähig bleiben können. **Ethik im Bauhauptgewerbe** gilt hier als praktizierter Verhaltenskodex. Wir wollen bewusst nicht größer sondern immer besser werden.

Als Familienunternehmen achten wir sehr auf eine menschliche, inspirierende und fördernde Unternehmenskultur. Wir wissen, dass unser Erfolg in großem Maße von unseren MitarbeiterInnen abhängt. Wertschätzung und Vertrauen wird ehrlich gelebt - wer bei RAAB arbeitet ist Teil einer großen Gemeinschaft.

**Werte leben - Visionen entwickeln
im Einklang mit Mensch und Natur
„Füreinander Zukunft bauen“**

Unsere Zertifikate und Qualitätsmanagementsysteme

- Zertifikat DVGW-Arbeitsblatt GW 301 - Für Wasserleitungen bis DN 300
- Bauen mit Innungs-Qualität - Qualitätsmanagementsystem
- Qualitätsverbund Umweltbewusster Betriebe - Qualitätsmanagementsystem
- Präqualifikation DB - Für Leistungen im Bahnbau
- Präqualifikation VOB - Für öffentliche Auftraggeber
- Güteschutz Kanalbau - Für Leistungen im schweren Kanalbau
- Fachbetrieb nach WHG - Für Leistungen im Tankanlagenbau
- Eignungsnachweis Hilti Hit - Kraftschlüssige Verbindungen von Bauteilen
- SIVV – Bescheinigungen - Für Leistungen v. Betoninstandsetzungen
- Betoningenieur,
Erweiterte betontechnologische Ausbildung (E-Schein) - Für Leistungen im Brücken / Ing.-Bau
- Schweißzertifikat TÜVRh-EN1090 - EXE I u. II für tragende Bauteile, Türme u. Geländer
- Konformität der werkseigenen
Produktionskontrolle - EXE I u. II für tragende Bauteile, Türme u. Geländer
- Bescheinigung Betontechnologie
- Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinatoren
- Sentinel-Haus Fachberater
- Umweltpakt Bayern
- Baubiologin (IBN) und Baubiologische Energieberatung (IBN)

Stand 18.03.2025